



## DIE INTENSIVSTATION (IPS)

INFORMATIONEN FÜR ANGEHÖRIGE UND PATIENTEN

**Lindenhof**

Bremgartenstrasse 117 | Postfach | 3001 Bern

Tel. +41 31 300 88 11 | Fax +41 31 300 80 57

[lindenhof@lindenhofgruppe.ch](mailto:lindenhof@lindenhofgruppe.ch)

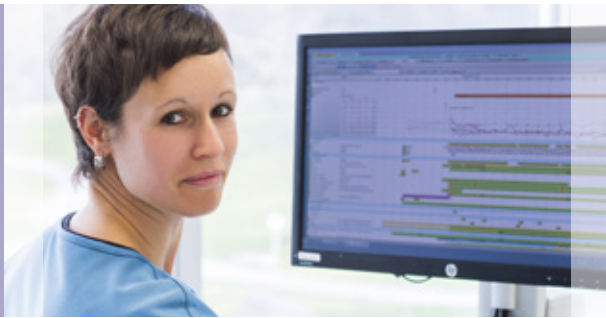
[www.lindenhofgruppe.ch](http://www.lindenhofgruppe.ch)

05.18 | 1000 | LSE 2.356.1



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Willkommen</b> .....	2
<b>Organisation und Struktur der Intensivstation</b> .....	3
<b>Technik schafft Sicherheit für die Menschen</b> .....	5
<b>Betreuung</b> .....	7
<b>Pflege unter Einbezug der Angehörigen</b> .....	10
<b>Besuchszeiten, Bezugsperson, Information und telefonische Kontakte</b> .....	12
<b>Persönliche Gegenstände, Geschenke</b> .....	15
<b>Hygienevorschriften</b> .....	16
<b>Qualität</b> .....	17
<b>Unser Standort</b> .....	18
<b>So finden Sie uns</b> .....	19
<b>Herzlichen Dank!</b> .....	20



## WILLKOMMEN

### LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGEN

Auf der Intensivstation behandeln wir Patientinnen und Patienten nach grösseren Operationen sowie mit akuten Erkrankungen. Dies bedeutet nicht nur für die oder den Betroffene/n selbst den Beginn einer schwierigen Zeit, sondern auch für die Angehörigen und Freunde.

Diese Broschüre soll Ihnen helfen, Abläufe, Arbeitsweisen und Prozesse unserer Intensivstation besser zu verstehen. Wir erläutern Ihnen den Einsatz einiger wichtiger medizini-

scher Geräte und zeigen Ihnen, wie Patienten in dieser kritischen Lebensphase bei uns behandelt, gepflegt und überwacht werden.

Wir betreuen unsere Patientinnen und Patienten mit den neusten intensivmedizinischen Behandlungsmethoden und begegnen ihnen und ihren Angehörigen mit Offenheit und Empathie. Es ist uns wichtig, dass der Genesungsprozess auch auf der mentalen Ebene unterstützt wird. Die Patientinnen und Patienten sollen sich in unserer Obhut sicher und ganzheitlich betreut fühlen.

## ORGANISATION UND STRUKTUR DER INTENSIVSTATION

Ein engagiertes und motiviertes Team, bestehend aus Fachärztinnen und Fachärzten für Intensivmedizin, Pflegefachfrauen und -männer mit Zusatzausbildung in der Intensivpflege, gewährleistet in enger Zusammenarbeit eine 24 Std. Betreuung und Überwachung. Dem Team stehen Fachangestellte Gesundheit und Pflegehilfen zur Seite. Die engmaschige Vernetzung mit den Spezialärztinnen und -ärzten aller Fachrichtungen aus dem Ärztekollegium der Lindenhofgruppe, der Physiotherapie, der Spitalapotheke, dem Labor und weiteren Dienstleistungsbereichen erlaubt es uns, auf eine breite Palette von Ressourcen zurückzugreifen.

Die Intensivstation verfügt über 10 Bettenplätze und ist von der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin anerkannt. Alle Kojen sind mit modernster Medizinaltechnik ausgerüstet. Innert kürzester Zeit können wichtige Untersuchungen und Behandlungen während jeder Tages- und Nachtzeit durchgeführt werden. Jährlich betreuen und überwachen wir über 800 Patientinnen und Patienten mit allen in der Lindenhofgruppe angebotenen Schwerpunkten.

Regelmässige interdisziplinäre Fortbildungen und Fachgespräche gewährleisten ein konstant hohes Qualitätsniveau.





## TECHNIK SCHAFFT SICHERHEIT FÜR DIE MENSCHEN

Dank der Technik kann der Zustand der Patientinnen und Patienten rundum überwacht werden. Die vielen Apparaturen, Kabel und Infusionsleitungen rund um das Patientenbett können Angst einflößen und die Alarmtöne für Aufregung sorgen. Sie sind jedoch notwendig, um allfällige Veränderungen rechtzeitig zu erkennen. Sämtliche Geräte dienen der

sicheren Überwachung von Vitalzeichen wie Blutdruck, Puls, Atmung und Sauerstoffsättigung im Blut. Trotz all dieser Technik steht für uns die menschliche Zuwendung als elementarer Beitrag zur Genesung stets im Mittelpunkt.

**Menschliche Nähe ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Genesung**



## BETREUUNG

Die häufigsten Gründe für eine Verlegung auf die Intensivstation sind:

### **Herz-Kreislaufstörung**

Jeder einzelne Herzschlag der Patienten auf der Intensivstation wird registriert und der Kreislauf engmaschig überwacht. Verschiedene Faktoren der Herz- und Kreislauf-funktion werden detailliert gemessen und bei Bedarf durch Medikamente rasch und gezielt beeinflusst.

### **Lungen-/Atmungsprobleme**

Von der einfachen Sauerstoffgabe bis zur maschinellen Beatmung stehen verschiedene Optionen der Beatmungstherapie zur Verfügung. Damit kann die Atemarbeit der Patientinnen und Patienten erleichtert und eine allfällige Atemnot vermieden oder gemildert werden.





### **Nierenfunktionsstörung**

Qualität und Quantität der Urinproduktion ist von zentraler Bedeutung. Die Überwachung der Nierenfunktion unserer Patientinnen und Patienten erfolgt daher engmaschig. Bei Bedarf besteht auf der Intensivstation die Möglichkeit einer Hämodialyse (Blutwäsche).

### **Hirnfunktionsstörung**

Patientinnen und Patienten im fortgeschrittenen Alter sind während der Akutphase im Spital besonders gefährdet, ein Delirium (Bewusstseinsstörung) zu erleiden. Durch Medikamente, Stressfaktoren wie Angst, Fieber, Schmerzen und die ungewohnte Umgebung beginnt das Gehirn, ähnlich wie in einem Fiebertraum, eine eigene Interpretation der Realität zu erschaffen. Auf der Intensivstation der Lindenhofgruppe haben wir uns umfassend mit dem Problem auseinandergesetzt. Wir versuchen im Zusammenspiel mehrerer geeigneter Massnahmen, die Entstehung eines Deliriums zu verhindern oder die Erholung aus dem Delirium aktiv zu unterstützen.

### **Sepsis**

Ausgehend von Infektionen können Fehlfunktionen verschiedener Organe auftreten. Eine rasche Diagnosestellung und adäquate Therapie mit Medikamenten oder durch eine Operation sind entscheidend für den Verlauf einer Sepsis. Um diese frühzeitig zu erkennen und adäquat zu therapieren, arbeiten wir eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen von der Akut- und Notfallmedizin zusammen.



## PFLEGE UNTER EINBEZUG DER ANGEHÖRIGEN

Speziell auf Intensivpflege geschultes Pflegefachpersonal betreut die Patientinnen und Patienten rund um die Uhr in drei Schichten. Die Rapporte um 07.00 Uhr, 14.40 Uhr und 22.30 Uhr dienen zur Informationsübergabe des Pflegeprozesses und der Behandlungsstrategie an das dienstübernehmende Team. Das Pflegeteam betreibt ebenfalls einen engen Informationsaustausch mit den Angehörigen und bezieht diese wenn möglich mit ein. Das soziale Umfeld der Patientinnen und Patienten bildet einen wichtigen Teil im Genesungsprozess.

### **Vertraute Kontakte sind der Draht zum Leben**

In der ungewohnten Umgebung der Intensivstation leisten Besucher einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten. Aufgrund der Erkrankung, Verletzung oder der laufenden Therapie ist es für Patientinnen und Patienten oft schwierig, mit der Umwelt Kontakt aufzunehmen. Eine vertraute Stimme zu hören und eine Berührung zu spüren, können auf die Patientinnen und Patienten beruhigend wirken.

Nebst den Gesprächen mit den Ärzten und Pflegenden wird bei Bedarf auch eine seelsorgerische Betreuung vermittelt.

Angehörige und weitere Besucher sollten auf sich selber achten und ihre Kräfte einteilen. Dies kommt vor allem dann zum Tragen, wenn der Patient über längere Zeit auf die Therapie der Intensivstation angewiesen ist.



## BESUCHSZEITEN, BEZUGSPERSON, INFORMATION UND TELEFONISCHE KONTAKTE

### **Besuchszeiten**

Besuche sind zwischen 11.00 und 20.00 Uhr für kurze Zeit und ausschliesslich für die nächsten Angehörigen möglich. Um dem erhöhten Ruhebedürfnis der Patientinnen und Patienten gerecht zu werden, ist die Besucherzahl jeweils auf zwei Personen beschränkt.

Wir bitten Sie um Verständnis, falls Ärzte oder Pflegende Besucher bitten, das Zimmer zu verlassen. Dies geschieht in der Regel aus Rücksicht auf Mitpatienten oder bei pflegerischen und therapeutischen Massnahmen. Zudem sind wir dankbar, wenn Besucher im Zimmer die Ruhebedürfnisse der Mitpatienten respektieren.

### **Nutzung von Mobiltelefonen**

Wir bitten Sie ausdrücklich, Ihr Mobiltelefon auf lautlos zu stellen und Telefonate ausserhalb der Intensivstation zu führen.

### **Hauptbezugsperson**

Wir bitten die Angehörigen, uns die Kontaktdaten der Hauptbezugsperson, mit welcher der Informationsaustausch erfolgt, anzugeben. Diese gibt die Informationen an die anderen Familienmitglieder weiter. Dadurch gewinnen wir mehr Zeit für die Patientenbetreuung. Für eine ausführliche Auskunft vereinbart die betreuende Pflegefachperson gerne ein Gespräch mit dem diensthabenden Intensivarzt.

### **Telefonische Kontakte**

Sofern möglich telefonieren die Patientinnen und Patienten selbstständig. Mobile Telefone können beim Pflegepersonal verlangt werden.

Eingehende Anrufe werden immer zuerst von der Pflegeperson entgegengenommen und nach Möglichkeit an die Patientin oder den Patienten weitergeleitet.

Über folgende Telefonnummer erreicht die Hauptbezugsperson die Intensivstation rund um die Uhr:

**Tel. +41 31 300 98 22**

### **Information**

Wir bitten um Verständnis, dass Informationen über den Gesundheitszustand eines Patienten nur an die Hauptbezugsperson weitergegeben werden.





## PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE, GESCHENKE

Bitte bringen Sie wenn möglich folgende persönliche Sachen der Patientin oder des Patienten mit:

### Persönliche Gegenstände

- **Hilfsmittel** wie Brille, Hörgerät, Atemhilfsgerät
- Eigene **Pflegeartikel** wie Seife, Hautcreme, Deo und Rasierutensilien. Dazu kann auch das Lieblingsparfüm zählen.
- **Hausschuhe**
- Eigene **Medikamente in Originalverpackung**
- Wir bitten die Angehörigen, Wertsachen der Patientinnen und Patienten in Rücksprache mit uns nach Hause zu nehmen.
- Wir übernehmen keinerlei Haftung bei Verlust, Beschädigungen oder Diebstahl von Bargeld, Schmuck und anderen Wertsachen.

### Geschenke

- Bevorzugte **Literatur** wie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher
- **Liebingsgegenstände**, von denen Sie wissen, dass sie das seelische Wohlbefinden des Patienten positiv beeinflussen. Beispielsweise Fotos, die schöne Erinnerungen wecken oder Musik-CDs
- **Liebingsgetränke** der Patientin oder des Patienten können in Rücksprache mit der Pflegefachperson mitgebracht werden.

### Ungeeignete Geschenke

Blumen, Pflanzen und Lebensmittel dürfen nicht auf die Intensivstation gebracht werden.



## HYGIENEVORSCHRIFTEN

Die Einhaltung der Hygienevorschriften ist auf der Intensivstation äusserst wichtig. Die Besucher sollten bitte folgende Regeln einhalten:

**Falls Sie erkältet sind, melden Sie sich bei den Pflegenden. Bei Bedarf werden sie Ihnen einen Mundschutz anbieten.**

Im Weiteren bitten wir alle Besucher, sich vor Betreten der Intensivstation die Hände mit dem bereitgestellten Desinfektionsmittel zu desinfizieren.

Wir bitten die Besucher, sich aus hygienischen Gründen nicht auf das Patientenbett zu setzen und keine Garderobe darauf abzulegen.

## QUALITÄT

### Ihre Meinung interessiert uns

Ihre Erfahrungen und Anregungen sind für uns wichtige Impulse für die stetige Verbesserung. Ziel ist die Steigerung der Patientenzufriedenheit und der (Behandlungs-) Qualität. Positive als auch negative Rückmeldungen werden den Verantwortlichen zurückgemeldet und sinnvolle Massnahmen werden umgesetzt. Wir arbeiten für die Befragung der stationären Patienten mit einem externen, unabhängigen Institut zusammen. Sie erhalten einige Wochen nach dem Spitalaustritt den entsprechenden Fragebogen zugestellt.

Wir danken Ihnen bereits heute, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit zum Ausfüllen dieses Fragebogens nehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und anonym.

Unabhängig von der Patientenbefragung haben wir jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Anregungen.

### Qualitätsmessungen

Im Interesse der Patientensicherheit und zur Qualitätskontrolle werden in der Lindenhofgruppe bei bestimmten Behandlungen und Operationen Daten systematisch erfasst. Es ist möglich, dass Sie von unseren Mitarbeitenden im Zusammenhang mit einer Qualitätsmessung während oder nach dem Spitalaufenthalt kontaktiert werden. Die Weitergabe der Daten zur Qualitätssicherung an Dritte erfolgt in jedem Fall in anonymisierter Form unter Berücksichtigung der behördlichen Auflagen sowie der geltenden Datenschutzbestimmungen der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung.





## UNSER STANDORT

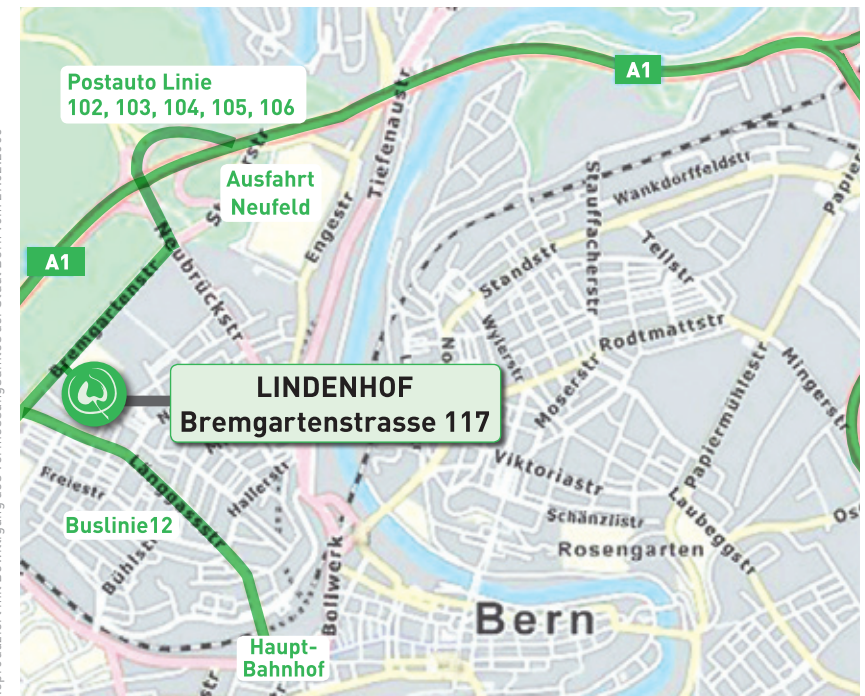
Das Lindenhofspital liegt an der nordwestlichen Grenze der Stadt Bern nahe den Autobahnanschlüssen Neufeld und Forsthaus. Fünf Postauto- und zwei Buslinien verkehren ab Bahnhof und halten wenige hundert Meter vor unserem Hauptgebäude.

### Parkplätze

Vor dem Lindenhofspital finden Sie eine beschränkte Anzahl gebührenpflichtiger Parkplätze. Diese sind für Besucher und Patienten bestimmt. Es besteht jedoch kein Anspruch auf einen Parkplatz. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen beim angrenzenden Gymnasium an der Bremgartenstrasse Richtung Neufeld sowie im Parkhaus Neufeld.

## SO FINDEN SIE UNS

- Postautolinien 102, 103, 104, 105, 106 (Haltestelle Lindenhofspital)
- Bus 12 (Endstation Länggasse)
- Bus 11 (Endstation Park+Ride Neufeld).



Reproduziert mit Bewilligung des Vermessungsamtes der Stadt Bern vom 27.02.2006





## HERZLICHEN DANK!

Vielen Dank, dass Sie die Hinweise und Tipps in dieser Broschüre aufmerksam durchgelesen haben. Diese sollen Sie auf der Intensivstation mit nicht alltäglichen Situationen vertraut machen, den Kontakt mit den Patienten erleichtern und zum Wohlbefinden aller Beteiligten beitragen.

Für weiterführende Fragen steht Ihnen das Team der Intensivstation gerne zur Verfügung.

## NOTIZEN

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---